



2024

JAHRESBERICHT

**WISSENSCHAFT.
BEWEGEN**
GEBERT RUF STIFTUNG

GOVERNANCE

ERKLÄRUNG

Die Gebert Rüt Stiftung ist Gründungsmitglied von «SwissFoundations», dem Verband der Schweizer Förderstiftungen. Sie orientiert sich in allen Belangen an den Grundsätzen und Empfehlungen des «Swiss Foundation Code»¹, dem Schweizer Verhaltenscodex für Förderstiftungen. Sie folgt auch dessen Empfehlung zu Rechnungslegung und Berichterstattung von gemeinnützigen Nonprofit-Organisationen.

Eine zeitgemässe Governance bedeutet für die Gebert Rüt Stiftung, dass sie sich für eine wirkungsvolle, gut vernetzte und transparente Philanthropie in der Schweiz einsetzt. Sie publiziert daher alle wesentlichen Informationen zu ihren aktuellen Förderthemen auf der digitalen Plattform StiftungSchweiz.ch.

Nach Prüfung von Buchführung und Jahresrechnung 2024 hat die Revisionsstelle mit Datum vom 24. Februar 2025 das Testat nach Swiss GAAP FER 21 erteilt.

IMPRESSUM

Redaktion: Geschäftsleitung

Layout: aplus Basel

Rechnungslegung: Swiss GAAP FER 21

Genehmigung: Stiftungsrat, Frühlings Sitzung vom 23. April 2025

¹ Swiss Foundation Code 2021, Grundsätze und Empfehlungen zur Gründung und Führung von Förderstiftungen, Stämpfli Verlag, Bern 2021, hrsg. vom Verband der Förderstiftungen in der Schweiz, SwissFoundations.

BERICHTERSTATTUNG

LAUFENDE BERICHTERSTATTUNG

Sichtbar – aktuell – nachvollziehbar

Mit ihrer dreisprachigen Website bietet die Gebert RUF Stiftung ein breites Informationsangebot über ihre Aktivitäten und deren Basis an: Sie legt ihre Grundlagen dar (Strategie und Organisation), zeigt die Projektförderung im Allgemeinen (Zielbereiche und Handlungsfelder; Kriterien und Verfahren) wie im Einzelnen (Projektdatenbank) und legt zudem Vermögensanlage und -erfolg offen.

grstiftung.ch

KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

Früh – prägnant – attraktiv

Jeweils im Frühjahr, nach erfolgter Revision der Jahresrechnung, veröffentlicht die Geschäftsleitung einen knappen Bericht über das vergangene Betriebsjahr: Der Kurzbericht zeigt als «erweiterte Visitenkarte» grundlegende Informationen zu Führung und Verantwortung sowie Kennziffern zu den Bereichen «Finanzen» und «Förderung».

Daneben widmet sich der Kurzbericht in seinem redaktionellen Teil jedes Jahr einem aktuellen Thema zum Stiftungsmanagement, das für die Gebert RUF Stiftung und/oder den Stiftungssektor von besonderer Bedeutung ist. Auf diese Weise spiegelt er die laufende Entwicklung der Stiftung in ihrem Umfeld wider. Im Berichtsjahr stellt der Kurzbericht mit dem Titel «Kompetenzpooling – Stiften mit Mehrwert» den Mehrwert von Kooperationen ins Zentrum, insbesondere das noch unausgeschöpfte Potential des Poolens von Kompetenzen.

Der Kurzbericht wird im Jahresbericht des Stiftungsrats ab Seite 7 ff. abgebildet.

JAHRESBERICHT DES STIFTUNGSRATS

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um den «Jahresbericht des Stiftungsrats». Jeweils im Frühjahr, nach der Genehmigung von Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Revisionsberichts durch den Stiftungsrat, wird dieser gemäss Swiss GAAP FER 21 verfasste Jahresbericht via Website publiziert. Wo hilfreich, werden Hyperlinks angegeben.

grstiftung.ch/de/media/publikationen.html#jahresberichte

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|--------------|
| LEISTUNGSBERICHT | S. 5 |
| EINLEITUNG | S. 5 |
| STÄNDIGES INFORMATIONSANGEBOT | S. 6 |
| Grundlagen–Führung–Förderung–Finanzen | |
| KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG | S. 7 |
| Kompetenzpooling–Stiften mit Mehrwert | |
| FÖRDERUNG IN ZAHLEN | S. 8 |
| Übersicht Mittelverwendung, Projektevaluation, -selektion und -förderung | |
| GOVERNANCE | S. 13 |
| Interessenkonflikte | |
| STIFTUNGSGREMIEN | S. 14 |
| Stiftungsrat–Geschäftsstelle | |
| LEITUNGSAUSSCHÜSSE | S. 16 |
| Präsidialausschuss–Finanzausschuss–Strategie-/Nominationsausschuss | |
| FACHAUSSCHÜSSE UND BEIRÄTE | S. 17 |
| Venture Kick–First Ventures–Talent Kick–Osteuropa | |
| EXTERNE STELLEN | S. 18 |
| Buchhaltung–Finanzpartner–Investment Controlling–Revisionsstelle–Stiftungsaufsicht | |
| BILANZ | S. 19 |
| per 31. Dezember 2024 | |
| BETRIEBSRECHNUNG – ERFOLGSRECHNUNG | S. 20 |
| 1. Januar bis 31. Dezember 2024 | |
| ANHANG | S. 21 |
| 1 Rechnungslegung der Gebert RUF Stiftung | |
| 2 Erläuterungen zur Bilanz | |
| 3 Erläuterungen zur Betriebsrechnung | |
| 4 Verschiedenes | |
| 5 Glossar | |

LEISTUNGSBERICHT

EINLEITUNG

Der Leistungsbericht der Gebert RUF Stiftung stützt sich im Wesentlichen auf ihre laufende Berichterstattung bzw. das Informationsangebot ihrer Webseite ab. Dort sind zu allen relevanten Themen weiterführende Details zugänglich.

Von besonderem öffentlichen Interesse sind neben den Grundlagen der Stiftung (Förderpolitik/Statut und Förderstrategie) die drei Stiftungsbereiche «Führung» (Organisation), «Förderung» (Operatives) und «Finanzen» (Vermögensanlage/-erfolg und Mittelallokation).² Im Sinne eines ständigen Leistungsberichts wird die mittels Suchabfragen erschliessbare Projektdatenbank laufend aktualisiert.

Jeweils per Ende des Geschäftsjahrs werden die dem Informationsangebot der Website zugrundeliegenden Datensätze archiviert.

² Gliederung in die drei Stiftungsbereiche gemäss der Systematik des Swiss Foundation Code 2021

STÄNDIGES INFORMATIONSANGEBOT

GRUNDLAGEN

Zweckartikel: grstiftung.ch/de/media/downloads.html#grundlagentexte

Förderstrategie: grstiftung.ch/de/die-foerderung/foerderstrategie.html

Förderkriterien: grstiftung.ch/de/media/downloads.html#grundlagentexte

FÜHRUNG

Stiftungsrat: grstiftung.ch/de/die-stiftung/stiftungsrat.html

Geschäftsstelle: grstiftung.ch/de/die-stiftung/geschaeftstelle.html

Governance: grstiftung.ch/de/die-stiftung/governance.html

FÖRDERUNG

Förderstrategie: grstiftung.ch/de/die-foerderung/foerderstrategie.html

Projekt einreichen: grstiftung.ch/de/die-foerderung/projekt-einreichen.html

Projektdatenbank/-beiträge: grstiftung.ch/de/die-foerderung/portfolio.html

Projektbegleitung: grstiftung.ch/de/die-foerderung/ihr-projekt.html

Impact: grstiftung.ch/de/die-foerderung/impact.html

FINANZEN

Vermögensanlage: grstiftung.ch/de/die-stiftung/finanzen.html

KURZBERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

EINE ZEITGEMÄSSE BERICHTERSTATTUNG

Der Kurzbericht dient in der Stiftungskommunikation als «erweiterte Visitenkarte». Es ist auch als Download in den drei Sprachen deutsch, französisch und englisch erhältlich: grstiftung.ch/de/media/publikationen.html#jahresberichte

KOMPETENZPOOLING–STIFTEN MIT MEHRWERT

Die Titelseite soll sofort ins Auge fallen. Ein ansprechendes Bild weckt Interesse, indem es mit Erwartungen spielt und einen besonderen Aspekt der aktuellen Stiftungsarbeit aufgreift, verfremdet und mit einer tieferen Bedeutung versieht.

Auf den beiden Innenseiten wird jedes Jahr ein redaktioneller Inhalt projiziert–ausgehend vom Jahresthema: Das vorliegende stellt den Mehrwert von Kooperationen ins Zentrum, insbesondere das noch unausgeschöpfte Potential des Poolens von Kompetenzen.

Die vierte und letzte Seite zeigt die Kenndaten der Stiftung: Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

**GRSTIFTUNG.CH
KURZBERICHT 2024
DEUTSCH**

KENNDATEN 27. GESCHÄFTSJAHR

In die Stiftungstätigkeit wurden an Finanzmitteln insgesamt CHF 12.3 Mo. (2023: 13.2; 2022: 12.3) eingesetzt. Es flossen CHF 11.1 Mo. (12.1; 11.3) in die Direkt- und Umsetzungsförderung von 62 (61; 57) Förderprojekten. Der gesamte Stiftungsaufwand betrug 9.1% (8.4; 8.6) der aufgewendeten Mittel, davon waren 2.5% (2.5; 2.6) Verwaltungsaufwand, 6.6% (5.9; 6.0) kamen als direkter Projektaufwand den Förderthemen zugute. Das Stiftungsvermögen betrug per 31.12.2024 CHF 65.8 Mo. (74; 81.5). Im Betriebsjahr konnte mit der passivierten Vermögensanlage eine Portfoliorendite von netto 8.3% (8.4; -15.7) bzw. 5% (5.9; -13.6) im Aktienportfolio Schweiz erzielt werden. Insgesamt hat die Gebert Ruf Stiftung seit ihrer Gründung 1300 Projekte mit einem Fördervolumen von CHF 272.5 Mo. unterstützt. Die abgeschlossenen Projekte konnten weitere Mittel im Umfang von CHF 8.7 Ma. auslösen, was einem Wirkungsfaktor von 35 entspricht.

TRANSPARENZ
Die Website grstiftung.ch zeigt Politik und Strategie der Stiftung (Zielbereiche, Handlungsfelder), legt die Kriterien offen und informiert über die Verfahren. Jede geförderte Projekt wird unter Angabe folgender Informationen dargestellt: Verantwortliche Person(en), Fördersumme, Kurzbeschreibung (Abstract), Standort und Ergebnisse. Mit der Darstellung von Finanzdaten, Fördervolumen und Vermögensanlage wird die Performance der Stiftung dokumentiert.

FÜHRUNG
SPRACHEN Prof. Dr. Roland Siegwart (seit 2012, Präsident), Prof. Dr. Monika Bärli (seit 2017, Vizepräsidentin), Prof. Dr. Manuel Battaglia (seit 2024), Prof. Dr. Andrea Belliger (seit 2022), Prof. Dr. Egar Fleisch (seit 2018), Prof. Dr. Martin Fussenegger (seit 2019), Prof. Dr. Jean-Marc Pflieger (seit 2016), Prof. Dr. Marco Tanner (seit 2016), **COORDINATOR** Dr. Pascale Vonnort (CEO Direktorin), Dr. Marco Vercato (stv. Direktor), Jacqueline Grollmann (Projektmonitoring & -controlling/ Programmkoordination Education Research), Corinne Birkhardt (Assistant CEO Back Office), Kaya Blum (Studentische Mitarbeiterin), **ARBEITSSCHREIBERIN** Präsidiar-, Nomination- und Finanzausschuss, Ausschuss Osteuropa, Ausschuss First Ventures, Strategischer Venture Kick, Strategischer Talent Kick.

COOPERATIONEN
Die Gebert Ruf Stiftung orientiert sich am Swiss Foundation Code, ist Mitglied von SwissFoundations und arbeitet eng mit dem CEPS (Center for Philanthropy Studies) der Universität Basel zusammen. Der Stiftungsrat nimmt jährlich eine Risikoüberprüfung der gesamten Stiftungstätigkeit vor. Dabei kommt ein internes Kontrollsystem zur Anwendung.

EXTERNE STELLEN
MANAGEMENT ECFIN Portfolio Solutions AG Zürich, **FOKUSBEREICH FÖRDERBEREICHE** LBS Asset Management Switzerland AG Zürich, **OPERATIVEN** LBS Schweiz AG Zürich, Rahmboomer Co., Zürich, **WISSENSCHAFT** USC, Georgien (Private Equity), **WISSENSCHAFT** ECFIN Investment Consulting AG Zürich, **WISSENSCHAFT** Bourcier Tschand AG Basel, **WISSENSCHAFT** Opertner Revision AG Basel, **WISSENSCHAFT** Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern.



WISSENSCHAFT. BEWEGEN
GEBERT RUF STIFTUNG

KURZBERICHT 2024
KOMPETENZPOOLING – STIFTEN MIT MEHRWERT
GRSTIFTUNG.CH

**GRSTIFTUNG.CH
KURZBERICHT 2024
DEUTSCH**

KOOPERATION ALS ERFOLGSFAKTOR

Förderstiftungen spielen als Risikofinanzierer eine entscheidende Rolle bei der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen. Doch viele dieser Probleme sind so komplex, dass sie mit den begrenzten Ressourcen einzelner Akteure nicht bewältigt werden können. Genau hier liegt die Chance: Durch Kooperationen können Stiftungen ihre Kräfte bündeln und ihre Wirkung deutlich verstärken, nicht nur innerhalb des Stiftungssektors, sondern vor allem zwischen Stiftungen, Staat und Wirtschaft.

Gemeinsam können sie voneinander lernen und innovative Lösungen rascher vorantreiben. Kommen unterschiedliche Perspektiven, Fachkenntnisse und Ressourcen zusammen, entstehen Grössen-, Synergie- und Kompetenzeffekte, die weit über das hinausgehen, was eine einzelne Stiftung erreichen kann – was wiederum die Fördereffizienz steigert. Kooperationen stellen ein Instrument der professionellen Organisationsführung dar, um den eigenen Stiftungszweck effizienter und effektiver zu erreichen. Jede Form der Zusammenarbeit bringt einen Mehrwert und mit den heutigen digitalen Möglichkeiten, wie sie Stiftung Schweiz bietet, sind Zusammenarbeit und Austausch noch breiter und einfacher geworden.



KOMPETENZ-POOLING

KREATIVER KOOPERATIONSBEREICH
IDEENGENERIERUNG
Gegenseitiger Informations-, Erfahrungs- und Wissensaustausch

STRATEGISCHER KOOPERATIONSBEREICH
MISSION
Gemeinsame Entwicklung von Mission und Strategie

OPERATIVER KOOPERATIONSBEREICH
UMSETZUNG
Gemeinsame Finanzierung, Umsetzung und Kommunikation

3 IN 1

INTENSITÄT/AUFWAND

**KURZBERICHT 2024
KOMPETENZPOOLING – STIFTEN MIT MEHRWERT
GRSTIFTUNG.CH**

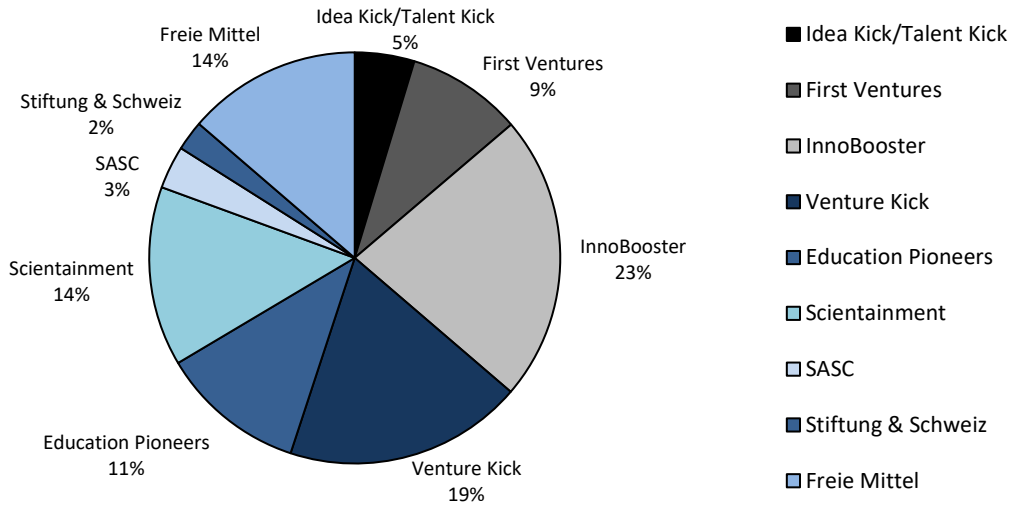
KOMPETENZPOOLING ALS POTENTIAL

Die Gebert Ruf Stiftung ist überzeugt: Kooperationen sind der Schlüssel zu einem erfolgreichen und nachhaltigen Engagement. Gemeinsam Lösungen für dringende Fragen zu finden, das ist ihr Ziel. Bisher wurden Kooperationen von Stiftungen vor allem genutzt, um Förderaktivitäten zu koordinieren. Noch gänzlich unausgeschöpft ist das Potential des Poolens von Kompetenzen. Hier will die Gebert Ruf Stiftung ansetzen und einen ersten Schritt machen, indem sie ihre langjährige Fördererfahrung, ihre Kompetenz und ihr weitreichendes Netzwerk zu Verfügung stellt. Um Kooperationen agil und gezielt anzustossen, plant sie künftig, ihre Expertise dort einzubringen, wo sie ihre konkreten Kompetenzen mit denen anderer Akteure poolen kann, also in den Förderbereichen Innovation, Bildung und Wissenschaftskommunikation. Dieses Modell erlaubt, die bestehenden «Assets» breiter als bisher für Organisationen innerhalb und ausserhalb des Stiftungssektors nutzbar zu machen. Dabei geht es vor allem darum, in diesen Themenbereichen Förderlücken mit hohem Impactpotential zu identifizieren, ein wirkungsorientiertes Förderprogramm zu entwickeln und dieses erfolgreich und effizient umzusetzen. Mit über 25 Jahren Fördererfahrung und einem starken Netzwerk in den relevanten Bereichen kann die Gebert Ruf Stiftung anderen Stiftungen und Donator:innen ein attraktives Paket anbieten: Kompetenzpooling mit echtem Potential für mehr Wirkung und Nachhaltigkeit im Fördern und Stifteten.

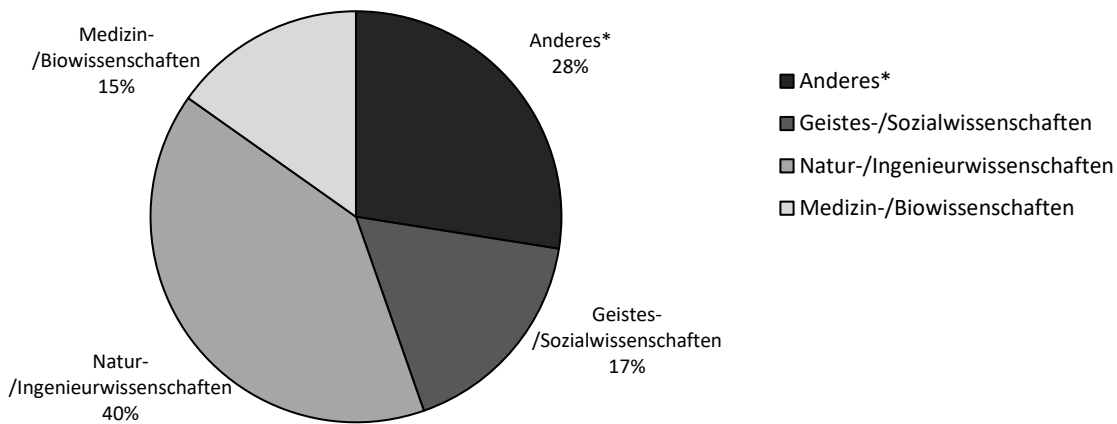
FÖRDERUNG IN ZAHLEN

ÜBERSICHT MITTELVERWENDUNG: MOMENTAUFNAHME 2024

NACH HANDLUNGSFELDERN

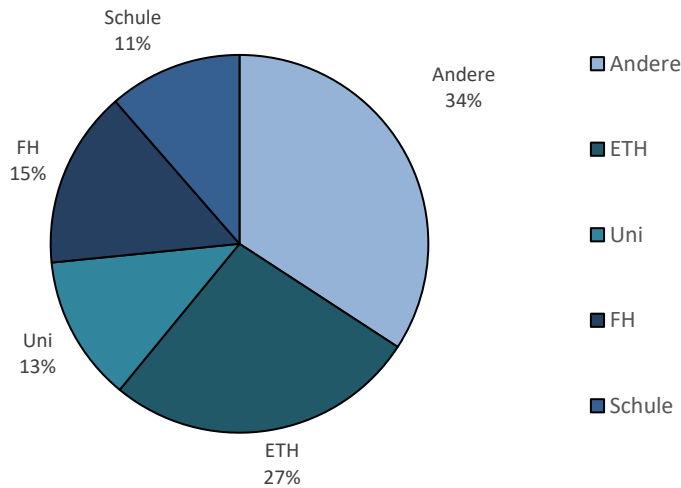


NACH FACHBEREICHEN



* Interdisziplinäres; Rahmenprojekte

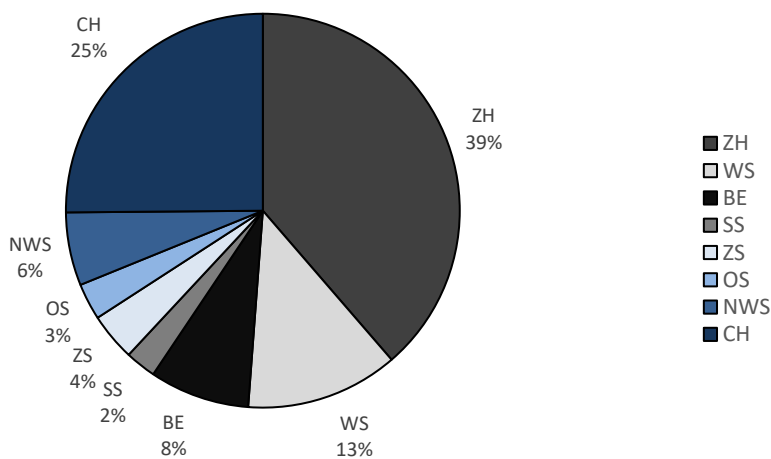
NACH HOCHSCHULTYP



Hochschultyp

ETH: Eidgenössische Technische Hochschulen; Uni: Universitäten; FH: Fachhochschulen; Schule: Primar- und Berufsschulen; Andere: Projekte, welche durch ihren interdisziplinären und hochschulübergreifenden Charakter nicht einer Institution zugewiesen werden können.

NACH REGIONEN



Regionen

ZH: Zürich; WS: Westschweiz; BE: Bern; SS: Südschweiz; ZS: Zentralschweiz; OS: Ostschweiz; NWS: Nordwestschweiz; CH: Gesamtschweiz (Projekte, welche nicht einer einzelnen Region zugeordnet werden können.)

PROJEKTEVALUATION UND -SELEKTION

EINGABEVERFAHREN UND ERFOLGSCHANCEN

Projekteingaben erfolgen in drei Stufen: Vorprüfung, Antrag, Gesuch. Bevor ein formeller Antrag zu Händen der Gremien entgegengenommen wird, erfolgt eine Vorprüfung durch die Geschäftsleitung, meist unter Beizug von Mitgliedern des Stiftungsrats. Ein von den Stiftungsgremien positiv beurteilter Antrag löst die Einladung zu einem Gesuch aus.

Nach der Vorprüfung wurden im Geschäftsjahr insgesamt 156 einfache oder erweiterte Direktabsagen durch die Geschäftsleitung ausgesprochen; der Stiftungsrat prüfte die Vorentscheide und bestätigte diese in den meisten Fällen. In Präsidialausschuss und Stiftungsrat wurden 100 Anträge diskutiert, woraus 77 Gesuche resultierten. Nach der letzten Selektionsstufe konnten 62 Projektgesuche bewilligt werden.

PROJEKTE

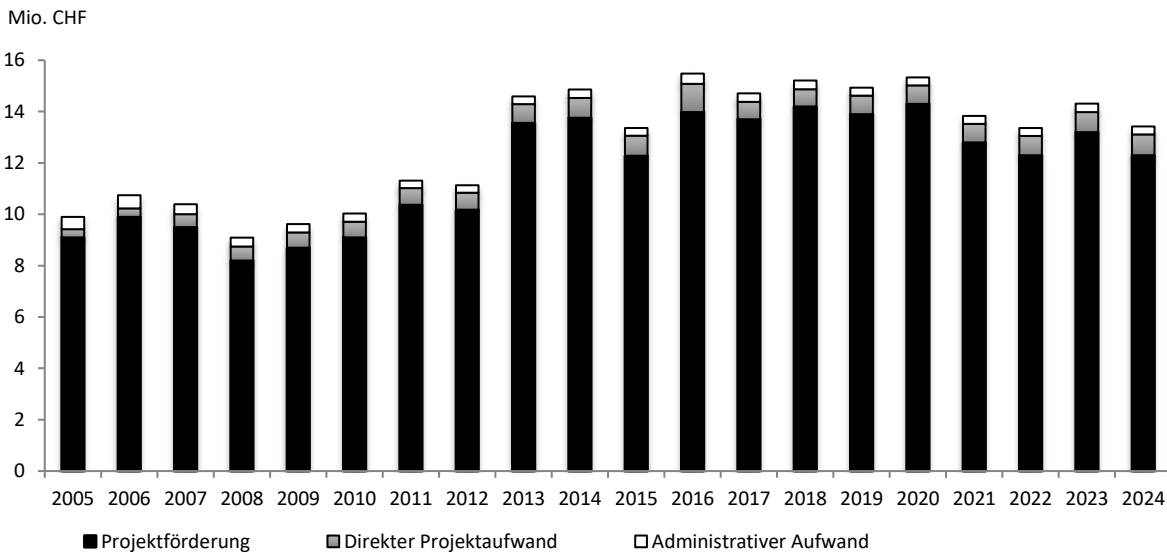
ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHE PROJEKTDATENBANK

Ausführliche Informationen zu den bewilligten Projekten zeigt die auf der Webseite zugängliche Projektdatenbank: grstiftung.ch/de/die-foerderung/portfolio.html

Nachfolgend werden einige Jahreszahlen zur Projektförderung aufgeführt, in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahrs:

EINSATZ VON FINANZMITTELN IN DIE STIFTUNGSAKTIVITÄTEN

In die Stiftungsaktivitäten wurden total CHF 12'263'407 (Vorjahr 13'190'193) eingesetzt (Projektbewilligungen und Stiftungsaufwand). Davon wurden für die Direktförderung CHF 10'657'723 (11'616'940), für Projektbeiträge inkl. Umsetzungsförderung in der Höhe von insgesamt CHF 481'561 (460'340) verwendet.



FÖRDERAUFWAND

Der Stiftungsaufwand (direkter Projektaufwand + administrativer Aufwand) ist vom Förderaufwand (direkte Projektförderung + direkter Projektaufwand) zu unterscheiden. Aus dieser Unterscheidung lassen sich die Stiftungsquote, die Verwaltungsquote (Administration) und die für die Förderleistung der Stiftung relevante Förderquote ableiten.³

Der Einsatz von Finanzmitteln in die Projektförderung 2024 machte CHF 11'139'284 aus. Der (betriebliche) Stiftungsaufwand betrug CHF 1'124'124 (Stiftungsquote 9.1%), davon wurden für den rein administrativen Aufwand der zentralen Dienste CHF 311'260 (Verwaltungsquote 2.5 %) eingesetzt. Der als Teil des Stiftungsaufwands ausgewiesene direkte Projektaufwand betrug CHF 812'864 (6.6 %), damit kamen CHF 11'952'148 für die Förderung insgesamt (Förderleistung) zum Einsatz, was einer Förderquote von 97.5 % entspricht.

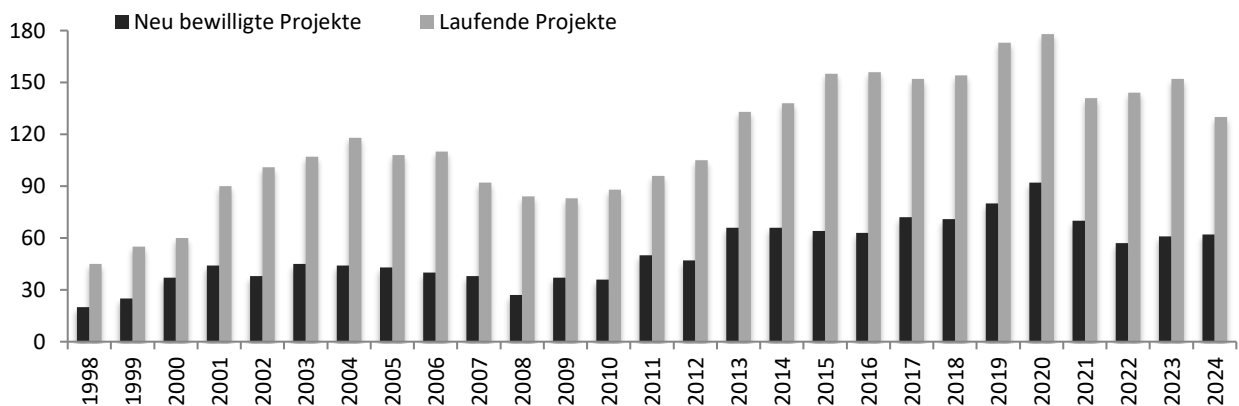
PROJEKTGRÖSSE

Die durchschnittliche Summe pro Projekt betrug CHF 171'899 (190'155), für das grösste im Betriebsjahr bewilligte Projekt wurde ein Budget von CHF 2 Mio. (2 Mio.) gesprochen. Von den insgesamt 62 (61) bewilligten Projekten waren 16 (8) «kleine Projekte» (bis CHF 50'000) mit einem Total von CHF 738'400 (378'200), 44 (51) «mittlere Projekte» (CHF 50'000 bis 500'000) mit CHF 6'845'000 (8'721'250) und 2 (2) «grosse Projekte» (über CHF 500'000) mit CHF 3 Mio. (2.5 Mio.).

ANZAHL PROJEKTE

Am Ende des Berichtsjahrs wurden 130 (151) laufende Projekte verzeichnet – 3 grosse (3), 106 (133) mittlere und 21 (15) kleine Projekte, mit je unterschiedlicher Begleitintensität. Die Förderleistung wurde trotz Perioden schlechter Ertragslage an den Kapitalmärkten aus Gründen der Konstanz und Zuverlässigkeit über die Jahre möglichst stabil gehalten.

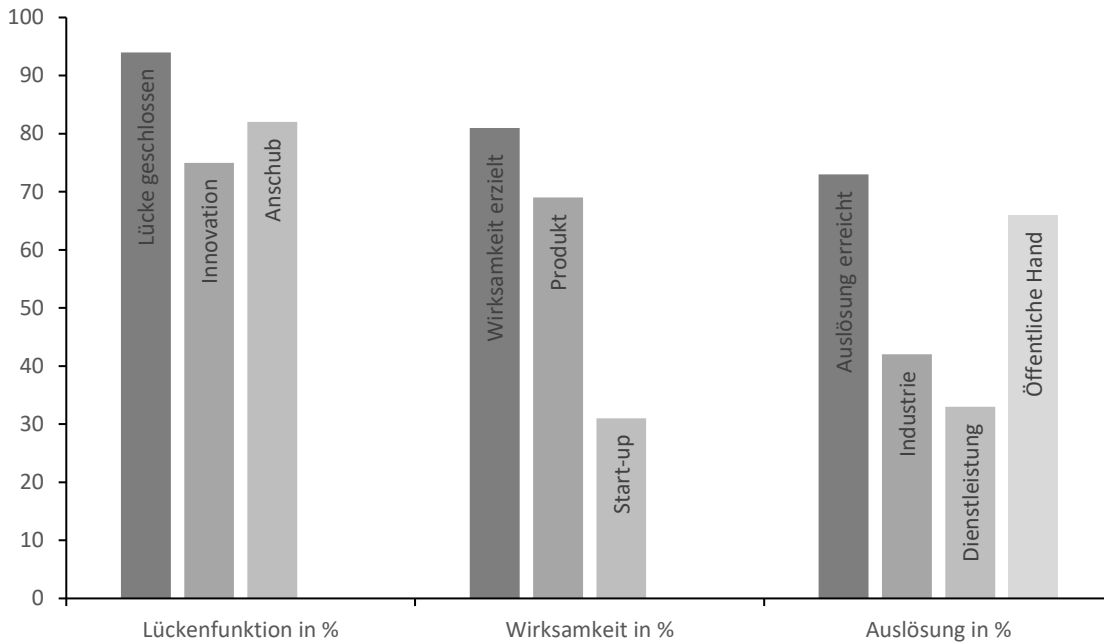
Projektzahl



3 Siehe «Darstellung der betrieblichen Kostenstruktur» und «Förderleistung», Anhang 4

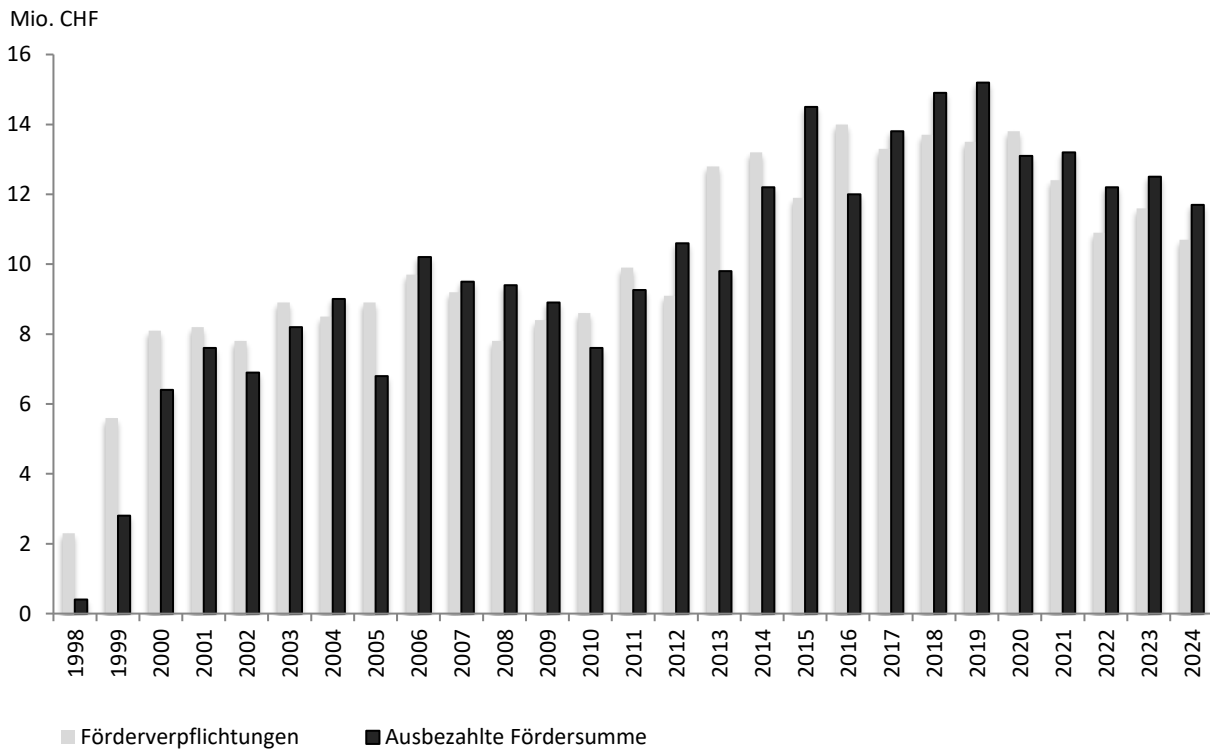
WIRKUNG

Die Grafik zeigt die Förderwirkung der bisher abgeschlossenen Projekte, dies in Bezug auf die Kernkriterien der Stiftung: Lückenfunktion, Wirksamkeit, Auslösung. Diese von der GRS mit insgesamt CHF 226 Mio. unterstützten Projekte konnten weitere Finanzierungen von ca. CHF 8'735 Mio. auslösen, was einer Hebelwirkung von 39 entspricht.



FÖRDERLEISTUNG SEIT STIFTUNGSGRÜNDUNG

Bis zum Ende des Berichtsjahrs hat die Gebert Rüt Stiftung seit ihrer Gründung Ende 1997 – ohne Umsetzungsförderung – insgesamt 1'390 (1'328) Projekte bewilligt. Damit ist sie Förderverpflichtungen von insgesamt ca. CHF 272.5 Mio. (262 Mio.) eingegangen; davon wurden bis zum Jahresende 2024 ca. CHF 272 Mio. (260 Mio.) ausbezahlt.⁴



⁴ Die bewilligten, aber noch nicht ausbezahlten Förderbeiträge werden als Rückstellungen behandelt, d. h. in den Passiven der Jahresrechnung als zweckgebundenes Fondskapital aufgeführt.

GOVERNANCE

INTERESSENKONFLIKTE

Interessenkonflikte sind ein inhärentes Risiko von Stiftungsarbeit und erfordern klare Regelungen, um Transparenz, Integrität und Unabhängigkeit der Stiftungstätigkeit sicherzustellen. Ein Interessenkonflikt liegt dann vor, «wenn ein Stiftungsratsmitglied aufgrund persönlicher Verbindung oder beruflicher Tätigkeit aus einer Entscheidung des Stiftungsrats Vorteile für sich oder ihm nahestehende Personen und Institutionen ziehen könnte» (Swiss Foundation Code 2021). Das Spektrum reicht von der persönlichen Bereicherung bis zur Nähe von Stiftungsratsmitgliedern zum Kreis der Antragstellenden oder Destinatäre. Von permanenten persönlichen oder institutionellen Interessenkonflikten betroffene Personen sind für den Stiftungsrat nicht wählbar.

REGELUNG DER GEBERT RÜF STIFTUNG

Interessenkonflikte sind auch bei einer Förderstiftung wie der GRS, deren Mitglieder zugleich Expert:innen und Teil des alimentierten Ökosystems sind, nicht immer zu vermeiden. Zu unterscheiden sind jedoch Interessenkonflikte von reinen institutionellen Interessenbindungen.

Die Gebert RUF Stiftung folgt in diesen Belangen grundsätzlich den Empfehlungen des Swiss Foundation Code und handhabt Konfliktsituationen wie folgt:

- Offenlegungspflicht: Die Stiftungsratsmitglieder legen Interessenkonflikte rechtzeitig offen und/oder ordnen ihre Verhältnisse so, dass Interessenkonflikte möglichst vermieden werden können.
- Ausstandsregelung: Ein Stiftungsratsmitglied, das im Einzelfall einen Interessenkonflikt hat, tritt bei der Beschlussfassung in den Ausstand. Da die Expertise der Stiftungsratsmitglieder für die Beurteilung von Projektgesuchen und die Qualität der Förderentscheide eine wesentliche Rolle spielt, kann ein entsprechender Expertenkommentar vor der Beschlussfassung angehört werden.
- Dokumentation: Offenlegung und Ausstand werden im Protokoll unter Angabe des Interessenkonflikts (Rolle und Beziehung zu Destinatären oder Förderprojekten) vermerkt.

STIFTUNGSGREMIEN

LEITENDES ORGAN

Der Stiftungsrat ist das leitende Organ.⁵ Stiftungsräte werden jeweils für 4 Jahre gewählt, wobei im Einzelfall eine Wiederwahl auch für weniger als 4 Jahre erfolgen kann. Mit dieser flexiblen Amtszeitregelung kann zugunsten der strategischen Kontinuität eine gestaffelte Erneuerung des Gremiums gewährleistet werden. Andererseits wird so auch den Möglichkeiten und Bedürfnissen von Stiftungsräten Rechnung getragen. Das Präsidium, bestehend aus Präsident- und Vizepräsidentin, ist alle zwei Jahre zu wählen bzw. im Amt zu bestätigen. Für Mitglieder des Stiftungsrats gilt die Altersgrenze 72.

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

Prof. Dr. Roland Siegwart: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2012, Präsident seit 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2026
Prof. Dr. Monika Bütler: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2017, Vizepräsidentin seit 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2028
Prof. Dr. Manuel Battegay: Wahl in den Stiftungsrat per 1.7.2024, Ablauf der Amtszeit 31.12.2028
Prof. Dr. Andrea Belliger: Wahl in den Stiftungsrat per 1.2.2022, Ablauf der Amtszeit 31.12.2025
Prof. Dr. Elgar Fleisch: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2018, Ablauf der Amtszeit 31.12.2026
Prof. Dr. Martin Fussenegger: Wahl in den Stiftungsrat per 1.7.2019, Ablauf der Amtszeit 31.12.2027
Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2018, Rücktritt per 31.12.2024
Prof. Dr. med. Marcel Tanner: Wahl in den Stiftungsrat per 1.1.2017, Ablauf der Amtszeit 30.04.2025

EHEMALIGE MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

† Prof. Dr. sc. techn. Theodor Fässler, Gründungspräsident: 1997–2004
Prof. Dr. iur. Peter Forstmoser, Gründungsvizepräsident: 1997–2016
Prof. Dr. oec. publ. Rudolf Marty, Stiftungspräsident: 2004–2017
Prof. Dr. sc. techn. Richard Bühner: 2011–2018
† Prof. Dr. sc. nat. René Dändliker: 2006–2012
† Prof. Dr. iur. Marie Theres Fögen: 2005–2007
Prof. Dr. med. Susan Gasser: 2006–2015
Dr. phil. I Katja Gentinetta: 2013–2020
Prof. Dr. med. Philipp U. Heitz, Gründungsmitglied: 1997–2006
† Christiane Langenberger: 2008–2012
Prof. Dr. sc. nat. Piero Martinoli: 2003–2006
† Prof. Dr. rer. nat. Verena Meyer, Gründungsmitglied: 1997–2005
† Dr. nat. Heinrich Rohrer, Nobelpreis 1979, Gründungsmitglied: 1997–2002
Prof. Dr. med. Jürg Schifferli, Mitglied: 2007–2018
† Prof. Dr. theol. Hans Heinrich Schmid, Gründungsmitglied: 1997–2005
Prof. Dr. sc. math. Carl August Zehnder, Gründungsmitglied: 1997–2011

⁵ Grundlagen sind das Stiftungsreglement vom 5. Mai 2022 sowie die Richtlinie «Profil Stiftungsrat» vom 28. Oktober 2021.

AKTIVITÄTSÜBERSICHT STIFTUNGSRAT

Ordentliche Quartalssitzungen 2024: 20. Februar (Wintersitzung), 24. April (Frühlingssitzung), 3. Juli (Sommersitzung), 20. September (Strategie-Workshop), 1. November (Herbstsitzung).

Diverse Sitzungen der Leitungs- und Fachausschüsse

Diverse Präsidialausschusssitzungen

GESCHÄFTSSTELLE

Dr. sc. nat. Pascale Vonmont: CEO/Direktorin (100 %)

Dr. phil. I Marco Vencato: Stv. Direktor (90 %)

Jacqueline Grollmund: Projektmonitoring & -controlling, Koordination Programm Education Pioneers (80 %)

Corinne Burkhardt: Assistenz GL/Back Office (80 %)

Kaya Blum: Studentische Mitarbeiterin (40 %) ab 01.02.2024

LEITUNGS AUSSCHÜSSE

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Büttler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

FINANZAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Büttler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

NOMINATIONSAUSSCHUSS

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Büttler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Prof. Dr. Martin Fussenegger, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

FACHAUSSCHÜSSE UND BEIRÄTE

AUSSCHUSS «VENTURE KICK»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Monika Büttler, Vizepräsidentin des Stiftungsrats
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin

AUSSCHUSS «FIRST VENTURES»

Prof. Dr. Roland Siegwart, Präsident des Stiftungsrats
Prof. Dr. Elgar Fleisch, Mitglied des Stiftungsrats
Prof. Dr. Jean-Marc Piveteau, Mitglied des Stiftungsrats
Dr. Marco Vencato, Stv. Direktor

STRATEGIERAT «VENTURE KICK»

Dr. Pascale Vonmont, Gebert Rüt Stiftung, CEO/Direktorin, Delegierte
Dr. Suzanne Avedik, Ernst Göhner Stiftung, Mitglied des Strategierats
Dr. Philip Bodmer, Mitglied des Strategierats
Dr. Jan Lichtenberg, Insphero AG, Mitglied des Strategierats

STRATEGIERAT «TALENT KICK»

Prof. Dr. Michael Hengartner, President ETH Board
Dr. Alex Ilic, Chairman & Executive Director ETH AI Center
Lic. iur. Patricia Kopp, Education & Science Ernst Göhner Stiftung
Prof. Dr. Roland Siegwart, Professor ETH Zürich
Sandra Tobler, Co-Founder & CEO Futura Technologies AG
Dr. Pascale Vonmont, CEO/Direktorin Gebert Rüt Stiftung

EXTERNE STELLEN

BUCHHALTUNG

Bourcart Treuhand AG, Basel

gutzwiller.ch/de/bourcart

FINANZPARTNER

Anlagekonzeption/Strategischer Pooling-Partner: ECOFIN Portfolio Solutions AG, Zürich

Fondsleitung/-management: UBS Asset Management Switzerland AG, Zürich

Depotbanken: UBS Schweiz AG, Zürich; Rahn+Bodmer Co., Zürich

Direktanlage: Margebeli JSC, Georgien (Private Equity)

grstiftung.ch/de/die-stiftung/finanzen.html#partner

INVESTMENT CONTROLLING

ECOFIN Investment Consulting AG, Zürich

ecofin.ch/investment-consulting

REVISIONSSTELLE

Copartner Revision AG, Basel

copartner.ch

STIFTUNGSAUFSICHT

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Bern

esa.admin.ch/de

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2024

| Aktiven in CHF 1'000 | Erläuterungen | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|--|---------------|---------------|
| Umlaufvermögen | | | |
| Flüssige Mittel | Anhang 1 | 340 | 266 |
| Guthaben Verrechnungssteuer | Anhang 2.1 | 1'006 | 536 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | Anhang 2.2 | 0 | 8 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | Anhang 2.3 | 31 | 36 |
| Total Umlaufvermögen | | 1'378 | 846 |
| Anlagevermögen | | | |
| Finanzanlagen | Anhang 1, 2.4 | 65'759 | 73'901 |
| Mietzinsdepot | | 17 | 17 |
| Beteiligungen (Kickfund AG) | | 40 | 40 |
| Sachanlagen | Anhang 1, 2.5 | 7 | 10 |
| Total Anlagevermögen | | 65'823 | 73'968 |
| Total Aktiven | | 67'202 | 74'815 |
| Passiven in CHF 1'000 | | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | | |
| Verbindlichkeiten | Anhang 5 | 61 | 32 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | Anhang 5 | 13 | 13 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | | 74 | 45 |
| Langfristiges Fremdkapital | | | |
| Rückstellung Förderbeiträge | Anhang 2.6 | 7'878 | 8'962 |
| Total langfristiges Fremdkapital | | 7'878 | 8'962 |
| Total Fremdkapital | | 7'952 | 9'007 |
| Organisationskapital | | | |
| Stiftungskapital | | 220'000 | 220'000 |
| Vortrag | Anhang 5 | -154'192 | -147'128 |
| Jahresergebnis | | -6'558 | -7'064 |
| Total Organisationskapital | Rechnung über die Veränderung des Kapitals | 59'250 | 65'808 |
| Total Passiven | | 67'202 | 74'815 |

BETRIEBSRECHNUNG – ERFOLGSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

| Aktiven in CHF 1'000 | Erläuterungen | 31.12.2024 | 31.12.2023 |
|---|---------------|----------------|----------------|
| Finanzerfolg | Anhang 3.1 | 5'099 | 5'910 |
| Total Betriebsertrag | | 5'099 | 5'910 |
| Vermögensverwaltungsaufwand | Anhang 3.2 | -315 | -161 |
| Total Nettoerlös | | 4'784 | 5'750 |
| Förderbeiträge Projekte | Anhang 2.6 | -10'658 | -11'617 |
| Umsetzungsförderung | Anhang 2.6 | -482 | -460 |
| Projektförderung | | -11'139 | -12'077 |
| Rückflüsse aus Projekten | Anhang 2.6 | 847 | 360 |
| Total Nettoprojektförderung | | -10'292 | -11'718 |
| Personalaufwand | Anhang 3.3 | -245 | -254 |
| Sachaufwand | Anhang 3.4 | -62 | -74 |
| Abschreibungen | Anhang 1 | -4 | -6 |
| Administrativer Aufwand (Zentrale Dienste) | Anhang 5 | -311 | -334 |
| Personalaufwand | | -712 | -668 |
| Sachaufwand | | -100 | -111 |
| Direkter Projektaufwand | Anhang 5 | -813 | -779 |
| Total Betriebsaufwand | | -1'124 | -1'113 |
| Jahresergebnis | | -6'558 | -7'064 |

ANHANG

1 RECHNUNGSLEGUNG DER GEBERT RÜF STIFTUNG

GRUNDLAGEN

Seit dem 1. Januar 2006 erfolgt die Rechnungslegung der Gebert Rüt Stiftung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung, Swiss GAAP FER 21, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).⁶

BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Die flüssigen Mittel entsprechen den Bank-Kontokorrenten. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Das Guthaben Verrechnungssteuer und die übrigen Forderungen sind zu Nominalwerten ausgewiesen.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen degressiv von den jeweiligen Buchwerten. Der Abschreibungssatz beträgt 25 % für Mobilien und Einrichtungen sowie 40% für Informatikmittel.

Finanzanlagen sind zu Marktwerten bilanziert.

Kurzfristiges Fremdkapital ist zu Nominalwerten ausgewiesen.

Details zu den geförderten Projekten können dem Leistungsbericht entnommen werden. Gesprochene, also von den Stiftungsgremien bewilligte Förderbeiträge werden im Sinne von Rückstellungen gesamthaft dem zweckgebundenen Fondskapital zugewiesen. Die gemäss vertraglich vereinbarter Projektetappierung fälligen Ausschüttungen werden von diesem abgezogen (siehe Anhang 2.6).

⁶ Den Eigenheiten von Nonprofit-Organisationen (NPO) wird das herkömmliche Rechnungswesen nicht gerecht: Anstatt Periodengewinn und Eigenkapital steht bei NPO die Dienstleistungseffizienz im Vordergrund. Swiss GAAP FER 21 erweitert daher die Berichterstattung um einen Leistungsbericht und um eine Rechnung über die Veränderung des Kapitals. Die Berichterstattung soll nach dem true & fair view-Grundsatz erfolgen, daher finden alle übrigen Swiss GAAP FER 21-Standards unverändert Anwendung. Der Geltungsbereich von Swiss GAAP FER 21 umfasst alle Organisationen, die gemeinnützigen Leistungen erbringen. Kennzeichen einer solchen Einheit ist, dass einer unbestimmten Anzahl von Spendern die nicht identischen Leistungsempfänger gegenüberstehen. Die Anwendung dieser Fachempfehlung soll ein Qualitätsmerkmal darstellen und für erhöhte Transparenz stehen.

2 ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

| in CHF 1'000 | 2024 | 2023 |
|--|--------------|------------|
| 2.1 Guthaben Verrechnungssteuer | 1'006 | 536 |
| Verrechnungssteuer 2023 | 536 | 536 |
| Verrechnungssteuer 2024 | 470 | 0 |
| 2.2 Übrige kurzfristige Forderungen | 0 | 8 |
| Sozialversicherungen | 0 | 8 |
| 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzung | 31 | 36 |
| Vorausbezahlte Aufwendungen | 31 | 36 |
| Noch nicht erhaltener Ertrag | 0 | 0 |

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich aus Vorauszahlungen für Betriebskosten pro 2025 zusammen.

2.4 Finanzanlagen

| | | 2024 | | 2023 |
|------------------------------------|-------------|---------------|-------------|---------------|
| Aktienfonds Inland | 7.5 % | 4'940 | 7.9 % | 5'865 |
| Aktienfonds Ausland | 28.5 % | 18'764 | 30.5 % | 22'556 |
| Private Equity | 4.9 % | 3'203 | 4.3 % | 3'203 |
| Obligationenfonds Inland | 21.5 % | 14'166 | 22.5 % | 16'639 |
| Obligationenfonds Ausland | 21.4 % | 14'057 | 22.7 % | 16'771 |
| Aktien Inland (Zustiftung) | 10.1% | 6'623 | 8.8% | 6'486 |
| Fondsanteile Kickfund | 6.1% | 4'006 | 3.2% | 2'381 |
| Marktwert am Bilanzstichtag | 100% | 65'759 | 100% | 73'901 |

Das Stiftungsvermögen wird mit einer überwiegend passiven Anlagestrategie bewirtschaftet. Die Bilanzierung der Anlage in Private Equity zum Anschaffungswert von CHF 12 Mio. wurde im Jahr 2021 wertberichtigt. Entsprechend dem Niederstwertprinzip wurde die Bewertung nach einem Verkauf von Anteilen von Drittaktionären dieser Anlage dem Verkaufspreis angepasst (Wertberichtigung CHF 8.8 Mio.).

Die Zustiftung von 2020 über CHF 6 Mio. ist bei Rahn+Bodmer Co. in Schweizer Aktien angelegt.

Der Kickfund investiert breit diversifiziert in die besten Startups aus der Förderpipeline der Kick Programme und ist damit ein förderstrategisches Investment der Gebert Rüt Stiftung, die sich als Initiatorin zu einem Gesamtengagement von CHF 12 Mio. verpflichtet hat.

2.5 Sachanlagen

| | 2024 | 2023 |
|----------|----------|-----------|
| | 7 | 10 |
| Mobilier | 2 | 2 |
| EDV | 5 | 8 |

in CHF 1'000

2.6 Rückstellungsspiegel

| | | |
|--|--------|----------------|
| Rückstellung gesprochene Förderbeiträge per 1.1.2023 | | 9'558 |
| Förderbeiträge Projekte (genehmigt vom Stiftungsrat) | | 11'617 |
| Grosse Projekte | 2'517 | |
| Mittlere Projekte | 8'721 | |
| Kleine Projekte | 378 | |
| Umsetzungsförderung | | 460 |
| Total Zuweisungen | | 12'077 |
| Ausschüttungen/Auszahlungen | | -12'465 |
| In Vorjahren bewilligte Projekte | -6'609 | |
| Im Betriebsjahr bewilligte Projekte | -5'856 | |
| Rückflüsse aus Projektphasen (Auflösung Rückstellungen) | | -209 |
| Total Entnahmen | | -12'673 |
| Fondskapital/Rückstellung Förderbeiträge 31.12.2023 | | 8'962 |
| Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten | | 151 |
| Zweckgebundene Zustiftungen | | 17 |
| | | |
| Rückstellung gesprochene Förderbeiträge per 1.1.2024 | | 8'962 |
| Förderbeiträge Projekte (genehmigt vom Stiftungsrat) | | 10'658 |
| Grosse Projekte | 3'050 | |
| Mittlere Projekte | 6'869 | |
| Kleine Projekte | 738 | |
| Umsetzungsförderung | | 482 |
| Total Zuweisungen | | 11'139 |
| Ausschüttungen/Auszahlungen | | -11'671 |
| In Vorjahren bewilligte Projekte | -6'116 | |
| Im Betriebsjahr bewilligte Projekte | -5'555 | |
| Rückflüsse aus Projektphasen (Auflösung Rückstellungen) | | -552 |
| Total Entnahmen | | -12'223 |
| Fondskapital/Rückstellung Förderbeiträge 31.12.2024 | | 7'878 |
| Rückzahlungen aus abgeschlossenen Projekten | | 295 |
| Zweckgebundenen Zustiftungen | | 74 |

3 ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

| in CHF 1'000 | 2024 | 2023 |
|---|---------------|---------------|
| 3.1 Finanzerfolg | -5'099 | -5'910 |
| Dividenden-/Couponsenerträge | 631 | 685 |
| Kurserfolg auf Wertschriften | 4'462 | 5'218 |
| Adjustierung Vermögensverwaltung | 5 | 6 |
| Seit dem Geschäftsjahr 2018 bestehen Fondsanlagen, welche die Dividenden thesaurieren, d. h. automatisch reinvestieren. Der Ausweis erfolgt unter den Kurserfolgen. | | |
| 3.2 Vermögensverwaltungsaufwand | -315 | -161 |
| Vermögensverwaltung | -119 | -119 |
| Vermögensverwaltung (im Fonds belastet) | -180 | -26 |
| Investment-Controlling | -16 | -16 |
| 3.3 Personalaufwand | -957 | -922 |
| Löhne Geschäftsstelle | -636 | -623 |
| Löhne und Spesen Experten | -100 | -96 |
| Personalausleihung | 8 | 7 |
| Sozialaufwand Geschäftsstelle | -179 | -173 |
| Sozialaufwand Experten | -3 | -4 |
| Übriger Personalaufwand | -47 | -34 |
| Personalanteil für den direkten Projektaufwand | 74 % -712 | 72 % -668 |

Unter der Position «Personalausleihung» werden die Honorargutschriften für die Arbeitsleistung der Geschäftsleitung in Projekt- und Programmmandaten, hier insbesondere der Geschäftsführung der Kick Foundation, verbucht.

Im «Übrigen Personalaufwand» werden Spesen und Kosten für die Weiterbildung der Mitarbeiter ausgewiesen.

Seit 2007 wird eine Kostenstellenrechnung geführt und die Kosten werden entsprechend zugewiesen: Der im Personalaufwand enthaltene direkte Projektaufwand beträgt CHF 712'470/74 % (Vorjahr CHF 668'330/72 %).

| in CHF 1'000 | 2024 | 2023 |
|--|-------------|-------------|
| 3.4 Sachaufwand | -162 | -184 |
| Raumaufwand | -48 | -44 |
| Unterhalt, Reparaturen, Ersatz | -4 | -4 |
| Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen | -4 | -2 |
| Verwaltungsaufwand | | |
| Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur | -3 | -2 |
| Telefon, Internet, Porto | -8 | -8 |
| Beiträge Mitgliedschaften | -15 | -15 |
| Buchführung | -25 | -25 |
| Unternehmensberatung | -3 | -2 |
| Revisionsstelle | -10 | -10 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | -2 | -8 |
| Informatikaufwand, EDV-Lizenzen | -16 | -24 |
| Öffentlichkeitsarbeit, Public Relations | -24 | -41 |

Seit 2007 wird eine Kostenstellenrechnung geführt und die Kosten werden entsprechend zugewiesen: Der im Sachaufwand enthaltene direkte Projektaufwand beträgt CHF 100'394/62 % (CHF 110'582/60 %).

4 VERSCHIEDENES

ORGANISATIONSKAPITAL

Am 12. Dezember 1997 wurde die Stiftung von Heinrich Gebert, Wollerau, mit einem Gesamtvermögen von CHF 220 Mio. ausgestattet, was dem Organisationskapital zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung entspricht. Dem Stifterwillen entsprechend hat in Zeiten schlechter Ertragslage an den Kapitalmärkten der Vermögenserhalt gegenüber der Förderleistung der Gebert Rüt Stiftung zurückzustehen.

Angesichts der seit 2008 anhaltenden Dauerkrise an den Finanzmärkten vollzog der Stiftungsrat unter Beizug der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht statutarisch die Transformation der Gebert Rüt Stiftung in eine Verbrauchsstiftung: Künftig soll die Gebert Rüt Stiftung ihr jährliches Fördervolumen auf ca. CHF 15 Mio. steigern. Die Bedeutung dieses Modellwechsels wurde im öffentlichen Kurzbericht 2012 (siehe Webseite) redaktionell in den Kontext von Stiftungstheorie und Stiftungspraxis gestellt.

Gemäss Bilanz beträgt das Gesamtvermögen der Stiftung per 31.12.2024 CHF 67'376 (74'815) woraus abzüglich des zweckgebundenen Fondskapitals (= Rückstellungen Förderbeiträge, siehe Anhang 2.6) und des kurzfristigen Fremdkapitals das Organisationskapital per Ende Berichtsjahr (siehe nachfolgend Rechnung über die Veränderung des Kapitals) resultiert.

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS

| Bezeichnung | 01.01.2024 | Veränderung | | 31.12.2024 |
|-----------------------------|---------------|--------------------------------|-------------------------------|---------------|
| | | Zuweisung Ertragsüberschuss | Entnahme Aufwandüberschuss | |
| Grundkapital | 220'000 | 0 | 0 | 220'000 |
| Freies Kapital | -154'192 | 0 | -6'558 | -160'750 |
| Organisationskapital | 65'808 | 0 | -6'558 | 59'249 |

| Bezeichnung | 01.01.2023 | Veränderung | | 31.12.2023 |
|-----------------------------|---------------|--------------------------------|-------------------------------|---------------|
| | | Zuweisung Ertragsüberschuss | Entnahme Aufwandüberschuss | |
| Grundkapital | 220'000 | 0 | 0 | 220'000 |
| Freies Kapital | -147'128 | 0 | -7'064 | -154'192 |
| Organisationskapital | 72'872 | 0 | -7'064 | 65'808 |

EHRENAMTLICHKEIT – EXPERTENTÄTIGKEIT

Gemäss Richtlinie «Profil Stiftungsrat» werden Mitglieder des Stiftungsrats für die Plenarsitzungen samt Vorbereitung nicht entschädigt, sondern erbringen ihre Arbeit grundsätzlich ehrenamtlich. Für ihre beiratsähnliche Tätigkeit als Expert:innen/Gutachter:innen werden sie wie externe Fachleute honoriert, seit 2008 in Form einer Jahrespauschale.

ANZAHL MITARBEITENDE

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10 Mitarbeitenden.

VERGÜTUNG AN MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

| Bezeichnung | 2024 | 2023 |
|---|------|------|
| Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder des Stiftungsrats | 103 | 101 |
| Gesamtbetrag der Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung | 440 | 425 |

RISIKOBEURTEILUNG UND INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

ZUSAMMENFASSUNG

Seit 2010 macht der Jahresbericht der Gebert Rüt Stiftung gemäss neuer Anforderung der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht im Anhang detaillierte Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung der Stiftungstätigkeit (OR 663b Ziff. 12). Mit dem Jahr 2012 führt die Gebert Rüt Stiftung zur Operationalisierung der Risikobeurteilung auf freiwilliger Basis (kein Prüfungsgegenstand der Revision) ein Internes Kontrollsystem (IKS) ein. Der Stiftungsrat ist für die Überwachung des IKS zuständig und die Geschäftsleitung für dessen Umsetzung. Die Risikobeurteilung wird jährlich vorgenommen, in der Regel im Rahmen der Sommersitzung des Stiftungsrats. Aus der Risikobeurteilung werden allfällige Massnahmen zur Ergänzung des IKS abgeleitet.

EINLEITUNG⁷

Gemäss Schweizer Revisionsrecht (Art. 728, 730a OR) sind seit dem 1. Januar 2008 grundsätzlich alle Stiftungen einer Revisionspflicht unterstellt. Zur Durchführung einer sogenannten «ordentlichen Revision», die auch die Prüfung der Existenz eines IKS umfasst, sind allerdings nur Stiftungen verpflichtet, bei denen zwei der drei nachfolgenden Kriterien während zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren erfüllt sind: 1. Die Bilanzsumme ist grösser als CHF 20 Mio., 2. Der Umsatz ist grösser als CHF 40 Mio., 3. Im Jahresdurchschnitt sind mehr als 250 Vollzeitstellen für die Stiftung tätig. Die Gebert Rüt Stiftung erfüllt ihre gesetzliche Revisionspflicht mit einer sogenannten «eingeschränkten Revision». Somit ist sie nicht zur Anwendung eines IKS verpflichtet. Um die Effizienz und Zuverlässigkeit der Geschäftsprozesse zu entwickeln, erachten es Stiftungsrat und Geschäftsleitung allerdings als sinnvoll, die heute schon durchgeführten Kontrollen in einem Dokument zu bündeln und jährlich selbstregulativ zu evaluieren.

⁷ Fivian, Markus: Internes Kontrollsystem (IKS) bei gemeinnützigen Stiftungen, CEPS Forschung und Praxis, Band 7, Center for Philanthropy Studies, Universität Basel 2012

RISIKOBEURTEILUNG

Der Stiftungsrat nimmt im Rahmen der strategischen Planung jährlich eine Beurteilung der mit der Stiftungstätigkeit verbundenen Risiken vor, in der Regel anlässlich der Sommersitzung. Diese betrifft relevante Sachverhalte und Prozesse der drei Geschäftsbereiche «Führung», «Förderung» und «Finanzen» der Gebert Rüt Stiftung (gemäss Swiss Foundation Code) und orientiert sich an einer Matrix, die selbst Gegenstand jährlicher Anpassung ist. Die Risikobeurteilung bietet einerseits die Möglichkeit zur allfälligen Festlegung und Ergänzung von Massnahmen des IKS – ist diesem also übergeordnet – und andererseits zur Erkennung von neuen Chancen und Möglichkeiten für die Stiftung.

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

Das IKS als Mittel zur Umsetzung der Risikobeurteilung steht in Einklang mit dem im Swiss Foundation Code geforderten Governance-Prinzip von «Checks and Balances» und ist ein Führungsinstrument. Das IKS der Gebert Rüt Stiftung ist einfach, zweckmässig und kann laufend ergänzt werden. Es geht von den in der Risikobeurteilung definierten relevanten Sachverhalten und Prozessen aus, nennt Kontrollziele, gibt die Grundsätze und Verfahren an und listet schliesslich die geltenden Regelungen und Verantwortlichkeiten auf.

DARSTELLUNG DER BETRIEBLICHEN KOSTENSTRUKTUR

Der Stiftungsaufwand ist nicht das Mass zur Darstellung der Effektivität. Die Kosten- und Leistungsstruktur zeigt vielmehr die Aufteilung des Stiftungsaufwandes in einen «Administrativen Aufwand» (Zentrale Dienste) und in auf die Fördertätigkeiten bezogenen Aufwand («Direkter Projektaufwand»). Der «Direkte Projektaufwand», wird in die beiden Kostenstellen «Bereitstellung Entscheidungsgrundlagen»⁸ und «Operative Stiftungstätigkeit»⁹ unterteilt. Nach wie vor bezeichnet der «Administrative Aufwand» die Kosten für zentrale, nicht auf Förderaktivitäten im Einzelnen bezogene Funktionen der Stiftung. Seit Dezember 2006 erfassen die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ihre Tagesaktivitäten für die drei erwähnten Kostenstellen. Der mit der entsprechenden Tätigkeit verbundene Sachaufwand wird zum gleichen Prozentsatz wie der Stundenanteil umgerechnet.

FÖRDERLEISTUNG¹⁰

| Aufwendungen in CHF 1'000 | | 2024 | | 2023 |
|---|--------------|---------------|--------------|---------------|
| Direkte Projektförderung (gesprochene Fördergelder) | | 11'139 | | 12'077 |
| Direkter Projektaufwand ¹¹ | 813 | 813 | 779 | 779 |
| Förderleistung in CHF 1'000 | | 11'952 | | 12'856 |
| Administrativer Aufwand (zentrale Dienste) | 311 | 311 | 334 | 334 |
| Stiftungsaufwand | 1'124 | | 1'113 | |
| Total eingesetzte Mittel | | 12'263 | | 13'190 |

8 Weiterentwicklung Förderstrategie, Projektselektion, -akquisition, Weiterentwicklung Zielbereiche/Handlungsfelder.

9 Projektcontrolling (Überprüfung der vertraglichen Festlegungen bezüglich Form und Inhalt), Projektbegleitung (Inhaltliche und/oder projektmanagementbezogene Begleitung und/oder Projektleitung durch die Geschäftsleitung), Projektmonitoring (Überwachende Projektbegleitung durch Externe mit evaluativem Charakter), Vernetzungstätigkeit (Vernetzung von Projekten untereinander und/oder mit anderen Initiativen).

10 Vgl. Glossar, Anhang 5; siehe auch Kennziffern, Kurzbericht

11 Summe aus «Personalanteil für Direkten Projektaufwand» und «Sachanteil für Direkten Projektaufwand», Darstellung der betrieblichen Kostenstruktur, Anhang 3.

5 GLOSSAR

Administrativer Aufwand, vgl. Stiftungsaufwand – Aufwand zur Sicherstellung der zentralen, nicht auf Förderaktivitäten im Einzelnen bezogenen administrativen Funktionsfähigkeit einer Stiftung, d. h. den Aufwand für die Aufrechterhaltung der Grundfunktionen der betrieblichen Organisation und der Verwaltungsfunktionen. Wird eine Fördertätigkeit resp. ein Projekt eingestellt, bleiben diese Kosten zumindest mittelfristig weiterhin bestehen. Vergleiche Stiftungsaufwand. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Betriebsüberschuss/-rückschlag (Vortrag) – Kumuliertes erarbeitetes Kapital, welches der Stiftung zur freien Verfügung steht. Siehe Bilanz, Passiven, Organisationskapital

Direkter Projektaufwand, vgl. Stiftungsaufwand – Stiftungsinterne, im Zusammenhang mit Destinatären oder dem Zielgebiet der Stiftung anfallende Aufwendungen; sie können direkt und eindeutig der Förderung allgemein oder einem konkreten Projekt zugeordnet werden. Der direkte Projektaufwand umfasst die Bereitstellung von Entscheidungsgrundlagen (Entwicklung Förderstrategie, Projektselektion, Projektakquisition) und die operative Stiftungstätigkeit. Siehe Betriebsrechnung – Erfolgsrechnung und Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Direkte Projektförderung – Gesprochene (beschlossene) Förderbeiträge, die den unterstützten Projekten direkt zufließen. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Förderleistung – Im Sinn des Stiftungszwecks für die Förderung erbrachte Mittelvergabe oder geldwerte Leistung. Entspricht dem gesamten Förderaufwand einer Stiftung und ist die Summe von «Direktem Projektaufwand» und «Direkter Projektförderung». Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Operative Stiftungstätigkeit – Umfasst folgende stiftungsinterne Tätigkeiten: Projektleitung, Projektbegleitung (inhaltlich und/oder projektmanagementbezogen), Projektcontrolling (Überprüfung der vertraglichen Festlegungen), Projektmonitoring (überwachende Projektbegleitung durch Externe mit evaluativem Charakter), Vernetzungstätigkeit (Verknüpfung von Projekten untereinander und/oder mit anderen Initiativen). Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Passive Rechnungsabgrenzung – Diese Abgrenzungen werden für Kosten gebildet, die das Berichtsjahr betreffen, für die aber noch keine Rechnungen vorliegen. Siehe Bilanz, Passiven, Kurzfristiges Fremdkapital

Realisierte Kursgewinne/-verluste – Fallen bei Verkäufen von Wertschriften an. Siehe Erläuterungen zur Betriebsrechnung, 3.1 und 3.2

Stiftungsaufwand – Summe von «Administrativem Aufwand» und «Direktem Projektaufwand», zeigt also den Betriebsaufwand minus den Wertschriftenaufwand. Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Verbindlichkeiten – Verpflichtungen gegenüber verschiedenen Dienstleistern bzw. Lieferanten, gegenüber der AHV-Ausgleichskasse und privaten Versicherungsgesellschaften. Siehe Bilanz, Passiven, Kurzfristiges Fremdkapital

Zentrale Dienste, vgl. Administrativer Aufwand – Siehe Anhang 4, Darstellung der Betrieblichen Kostenstruktur

Gebert Rüt Stiftung

Zürich/Basel, 23. April 2025

Geschäftsstelle: St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel, Fon +41 61 270 88 22, info@grstiftung.ch, grstiftung.ch
CHE-102.168.898